§ 6 Verfahren vor den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit

[1]Vor den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit wird der Freistaat Bayern vertreten

1. in Angelegenheiten
   a) nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz,
   b) nach dem Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetz,
   c) nach dem Bayerischen Familiengeldgesetz,
   d) im Sinne des § 51 Abs. 1 Nr. 7 des Sozialgerichtsgesetzes (SGG),
   e) im Sinne des § 71 Abs. 5 SGG,
   f) im Sinne des § 68 Abs. 2 Satz 1 des Infektionsschutzgesetzes,
   g) im Sinne des § 7 Abs. 1 Satz 1 des Opferentschädigungsgesetzes,
   h) im Sinne des Art. 23a des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes,
   i) nach dem Bayerischen Blindengeldgesetz,
   j) nach dem Sozialgesetzbuch Vierzehntes Buch

durch das Zentrum Bayern Familie und Soziales,

2. vorbehaltlich der Nr. 1
   a) in den Fällen des § 54 Abs. 1 und 2 SGG durch die Behörde, die den angefochtenen Verwaltungsakt erlassen hat oder von der der Erlass eines Verwaltungsakts begehrt wird,

   b) in den Fällen des § 54 Abs. 3 SGG durch die Aufsichtsbehörde, die die Anordnung erlassen hat,

3. im Übrigen durch das Landesamt für Finanzen – Dienststelle München; dies gilt auch für die Vertretung des Freistaates Bayern vor den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit in Verfahren der Zwangsvollstreckung im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 11.

[2] § 4 Nr. 4 bleibt unberührt.